

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

nach einer kurzen Herbstpause stehen nun die nächsten Veranstaltungen in unserem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz an. Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns am wichtigen Programm der SchUM-Kulturtage auf vielfältige Art. Für mehr Informationen zu den SchUM-Kulturtagen, besuchen Sie die folgende [Webseite](#). Mit diesem Newsletter möchten wir herzlich zum Besuch unseres Hauses einladen.

Kommende Veranstaltungen

Gesprächsabend mit Peter Frommelt vom Wahlbüro der Stadt Mainz

Dienstag, 4. November 2025 | 17.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz



Der vorerst letzte Gesprächsabend des Jugendforums in seiner Projektreihe „Die Qual der Wahl: Wo bleibt Demokratie in deinem Alltag?“ wird ein Gesprächsabend mit Peter Frommelt vom Wahlbüro der Stadt Mainz sein. Am 4. November besucht er das Haus und wir werden zusammen Pizza essen. Im Rahmen unserer Reihe könnt ihr ihm Fragen stellen, wie zum Beispiel der Alltag in einem Wahlbüro aussieht und was sich vor und nach Wahlen verändert. Wie genau sieht auch der Alltag außerhalb von Wahlen aus und wie sehr wird er von der kommunalen Politik beeinflusst? Diese und weitere Fragen können an dem Abend diskutiert werden.

Ihr wollt dabei sein und seid zwischen 15 und 29 Jahren alt? Dann meldet euch bei uns unter jufo@hde-mainz.de!

Max Tschornicki (1903–1944) | Seminar mit Exkursion

Samstag, 15. November 2025 | 10.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz



HAUS DES ERINNERNs
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Am 15. November laden wir ab 10 Uhr zu einem Seminar mit Exkursion in das Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz und anschließend in die Gedenkstätte KZ Osthofen ein.



Widerstand und jüdische Emanzipation am Beispiel einer Biografie

Das Seminar widmet sich der exemplarischen Lebensgeschichte von Max Tschornicki, einem jüdischen Sozialisten, der mutig gegen den Nationalsozialismus kämpfte. Es soll der Frage nach dem Verhältnis der linken Arbeiterbewegung zu Antisemitismus und jüdischer Emanzipation nachgegangen werden.

Programmablauf:

10:00 Uhr

Beginn im HdE mit anschließendem Spaziergang Richtung Hauptbahnhof mit Stationen am früheren Wohnhaus der Familie Tschornicki und der Stolpersteine für Max Tschornicki und seine Mutter Karoline

12:22 Uhr

Zugfahrt nach Osthofen

Mittagspause in der Gedenkstätte KZ Osthofen, danach geführter Rundgang durch Ausstellung und Gedenkstätte

15:00 Uhr

Fortsetzung des Seminars mit Diskussion und Austausch



NEWSLETTER

16:15 Uhr

Geplantes Seminarende und anschließende Rückfahrt nach Mainz mit Ankunft um 17:08 Uhr

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung bitte per E-Mail an: gela@arenz-online.net

Das Seminar findet in Kooperation zwischen dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Gedenkstätte KZ Osthofen statt. Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz finanziert.

Jüdisch-Muslimische Perspektiven – Ein gemeinsames Reflektieren | Gesprächsabend

Montag, 17. November 2025 | 18.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz



NEWSLETTER

Am 16. November ist der Internationale Tag für Toleranz, der seit 1995 jährlich vor den Gefahren von Intoleranz und Ausgrenzung warnt und für ein friedliches Zusammenleben einsteht. Anlässlich dazu werden wir am 17. November bei einem Gesprächsabend Themen wie Antisemitismus und Rassismus sowie die heutige Erinnerungskultur besprechen. Furkan Yüksel und Kiril Leor Denisov stellen ihre Arbeit vor, bei der sie genau diese Themen offen diskutieren. Seit einigen Jahren treten beide Freunde in Schulen und bei Veranstaltungen miteinander in Kontakt und sprechen über ihre Erfahrungen besonders im Zusammenhang mit Religion, Extremismus und Intoleranz. In einem gemeinsamen Nachdenken stellen sie sich an diesem Abend zentrale Fragen, wie „Wo stehen wir aktuell?“, „Was bringt Dialog wirklich?“ oder „Welche gesellschaftlichen Narrative brauchen wir für die Zukunft?“.

Um Anmeldung per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung RLP e.V. statt. Sie wird unterstützt vom Ortsbeirat Altstadt und vom Gewinnsparverein der Sparda-Bank Südwest e.V.

Foto: Furkan Yüksel und Kiril Leor Denisov © Fulbright Alumni e. V.

Z(w)eitzeugenschaft und ihre Bedeutung für die Erinnerungsarbeit

Dienstag, 18. November 2025 | 16.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Am 18. November 2025 wollen wir uns gemeinsam mit dem Zweitzeugen Projekt des Bistum Mainz im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz mit der Zweitzeugenschaft als Form der Erinnerungsarbeit beschäftigen.

Dazu laden wir Lehrkräfte und Multiplikator*innen ab 16 Uhr ein. Bei Interesse melden Sie sich mit dem Hinweis auf Ihre Schule oder Institution unter kontakt@hde-mainz.de an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Der Programmablauf gestaltet sich wie folgt:

- Begrüßung durch das Bistum Mainz
- Begrüßung und kurze Einführung in die Angebote des Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
- Zweitzeugengespräch mit Dorota Nowakowska, Tochter des Auschwitz-Überlebenden Jacek Zieliniewicz



HAUS DES ERINNERNs
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

- Vortrag zur Bedeutung der Zweitzeugenschaft für die Erinnerungsarbeit und die Geschichte der Holocaust-Überlebenden Henriette Kretz und Józefa Posch-Kotyrba durch das Bistum Mainz
- Lesung von Reiner Engelmann aus „Alodia, Du bist jetzt Alice“, eine Zweitzeugenerzählung zu Alodia Witaszek-Napierała, die als Kind das Jugendverwahrlager Litzmannstadt überlebte und „zwangsgermanisiert“ zur Adoption nach Deutschland verschleppt wurde

Begleitet wird der Abend durch die Präsentation von Teilen der Ausstellung „Kinderraub im NS“.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Bistum Mainz.



Foto: Leon Weintraub: © Harald Oppitz/Maximilian-Kolbe-Werk

NEWSLETTER

„Anna Seghers – Leben und Wirken in der Stadt Mainz“ | öffentlicher Rundgang

Sonntag, 23. November 2025 | 11.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz



Anna Seghers wurde am 19. November 1900 in Mainz geboren und in ganz Deutschland wird in diesen Tagen ihr 125. Geburtstag gewürdigt. Diesen nehmen wir zum Anlass, den Rundgang „Anna Seghers – Leben und Wirken in der Stadt Mainz“ öffentlich anzubieten. Der Rundgang widmet sich sowohl der Kindheit und Jugend der als Netty Reiling in eine jüdische Familie geborenen Mainzerin als auch dem vielfältigen literarischen Werk der Autorin und Ehrenbürgerin der Stadt Mainz. Anna Seghers hat besonders mit ihrem Roman „Das siebte Kreuz“ und der einzigen autobiografischen Erzählung „Der Ausflug der toten Mädchen“ ihrer Vaterstadt ein unvergängliches literarisches Denkmal gesetzt.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen aus Anlass des 125. Geburtstages sowie Hinweise zur Literatur und aktuellen Veröffentlichungen finden Sie auf der Homepage der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e. V. unter: <https://anna-seghers.de/aktuelles/> und im Aufsatz über die kleine Erzählung „[Zwei Denkmäler](#)“.

Kosten: pro Person 5€

Um Anmeldung per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

Treffpunkt: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e. V. und durch Unterstützung des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank Südwest e.V.

Foto © Bundesarchiv, Bild 183-F0114-0204-003 / Hochneder, Christa / CC BY-SA 3.0 DE (Zuschnitt)